



Sabrina Salm (li.) und Nicole Fietz (re.) halten stolz ihr Abschlusszeugnis in der Hand. 15 Hauptschulabschlüsse konnten Janine Burglin und Frank Senner überreichen.

Junge Mütter ganz stark

Sabrina Salm und Nicole Fietz haben ihren Hauptschulabschluss bei der rebeq nachgemacht

Endlich in den Händen – das Blatt Papier, das ihnen so viel bedeutet. Sabrina Salm und Nicole Fietz gehören zu den 15 Glücklichen, denen Janine Burglin, Projektleiterin bei der rebeq Herten, und Frank Senner, Leiter der Volkshochschule Herten, das Hauptschulzeugnis überreichen. Geschafft! Die ganze Mühe und der Stress, die im September 2007 begonnen haben, tragen endlich Früchte.

Das Zeugnis von Nicole Fietz kann sich sehen lassen. Durchschnitt 1,4. Eine tolle Leistung. „Jetzt bin ich sehr, sehr stolz!“, strahlt die 23-jährige alleinerziehende Mutter. „Dabei war ich vor dem Lehrgang jahrelang nicht mehr in der Schule.“ Die Motivation für den Lehrgang, auf den sie sieben Jahre gewartet hatte, war hoch: „Ich will nicht von den Steuerzahlern leben, sondern ein Vorbild für meine Tochter sein.“ Vivian, sechs Jahre, kommt im August in die Schule.

Nicole Fietz will weitermachen, sucht einen Ausbildungsplatz zur Mediengestalterin.

„Das ist der Anfang zu einem neuen Leben. Der Hauptschulabschluss trägt viel zum Selbstwertgefühl bei.“ Sabrina Salm ist mit 32 Jahren die Älteste im Lehrgang. „Meine Kinder sind auch ganz stolz auf mich.“ Die hübsche junge Frau erzieht ihre beiden Kinder, 11 und 8 Jahre alt, allein. In der Freizeit trifft sie sich mit Freunden, fährt Fahrrad mit den Kids oder geht Joggen. „Ich wollte meinen Kindern zeigen, dass man selbst aktiv sein muss, um etwas zu erreichen.“ Auch bei ihr, die jahrelang ungelernete Aushilfsjobs machte, ist noch nicht Schluss mit dem Lernen. „Kim Chantal und Tara Michelle sind schon sehr selbständig. Meine große Tochter geht auf die Realschule und ich will auch meinen Realschulabschluss machen.“ Den Kontakt zu ihrem Praktikumsbetrieb, der Praxis

Dr. med. Timmerkamp und Dr. med. Spasojevic, will sie nicht abreißen lassen. Der Wunsch, nach der Fachoberschulreife eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten zu machen, steht bei ihr ganz oben auf der Liste.

Die beiden jungen Frauen hätten auch ihren nächsten Abschluss bei der rebeq gemacht, wenn es möglich gewesen wäre. Ist es aber nicht. Die Federführung übernimmt dann allein die VHS. „Alle haben während der Ausbildung miteinander geredet. Die Lehrer haben immer hinter uns gestanden.“ Und dann war da noch etwas: „Frau Burglin war die gute Seele, das Herz. Egal, ob privat oder schulisch.“ Aber noch ist nicht alles geschafft – oder wie Christoph Kothes, Niederlassungsleiter der rebeq GmbH, in seiner Ansprache bemerkte: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“ Denn längst nicht alle Teilnehmer tragen einen Ausbildungsvertrag in der Tasche. „Wir hoffen, dass möglichst viele im August einen Platz bei der VHS bekommen, um den nächsten Abschluss zu machen.“ Janine Burglin drückt weiter die Daumen.

Brigitte Pechlivanis

2008 / 06 / 20

infotipps

rebeq
Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Kreis Recklinghausen mbH
Scherlebecker Straße 260
45701 Herten, Tel.: 0 23 66 / 18 04 11

VHS Herten
Frank Senner, Resser Weg 1, 45699 Herten
Tel.: 0 23 66 / 30 35 10, www.vhs-herten.de